



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Steinbruchentwicklung ist einen entscheidenden Schritt weiter: Der Abbau in der Oberegge West hat begonnen. Gerne berichten wir hier über den aktuellen Stand.

Gemäss unserer Umweltpolitik verpflichten wir uns zu einem vorbildlichen Verhalten im Umweltschutz. Wir engagieren uns gezielt in der Kreislaufwirtschaft. Auch schaffen wir neue Lebensräume, kürzlich beispielsweise durch die Offenlegung des Bachs zwischen Unteregge und Aare.

Der Bahnhof Wildegge glänzt bald in neuem Licht. Wir freuen uns, dass das von uns gestiftete Häuschen beim Busbahnhof West in Betrieb gehen konnte.

Echsen fühlen sich wohl in der kargen Landschaft unseres Steinbruchs. Im Jahr 2018 hat ihnen eine Auensteiner Schulklasse mit viel Elan ein neues Zuhause aus Gesteinsbrocken gebaut, das sehr beliebt ist. Ein Augenschein vor Ort.

Viel Freude beim Lesen und bis bald!

Marcel Bieri,
Werkleiter Wildegge

ABBAU IN DER OBEREKKE WEST HAT BEGONNEN

Nachdem im März 2023 die Abbaubewilligung für JURA CEMENT rechtskräftig wurde, begann das Unternehmen mit Vorbereitungsarbeiten für die Erschliessung der Oberegge West. In einer ersten Etappe der Steinbruchentwicklung wird dort seit Jahresbeginn Kalk abgebaut.

«Zum Schutz der Vogelpopulation mussten wir nach Erhalt der Abbaubewilligung die Rodung des Waldes bis in den Herbst 2023 verschieben, damit die Tiere noch Brutpflege betreiben konnten», sagt Markus Bolliger, Leiter Umwelt und Alternativstoffe. Auch die Handhabung des wertvollen Waldbodens brauchte Zeit. Für dessen spätere Wiederverwendung liess ihn JURA CEMENT sorgfältig abtragen und neben dem neuen Abbaugelände zwischengelagern.

Die Oberegge West ist die erste Etappe der Steinbruchentwicklung. Hier baut JURA CEMENT während rund sechs Jahren knapp 900'000 Kubikmeter Kalk für die Zementherstellung ab. Danach folgt die nächste Etappe im Gebiet Steinbitz. Insgesamt wird die Zementherstellung während etwa 20 Jahren Kalk im erweiterten Steinbruch abbauen und so zur Versorgungssicherheit der Region mit dem begehrten Baustoff beitragen.



OFFENES BÄCHLI STATT FÖRDERBAND

**Das Förderband im Gebiet Schache ist rückgebaut.
An seiner Stelle fliesst der Bach nun offen.**

Es war schon länger nicht mehr in Betrieb, das letzte Stück Förderband zwischen Steinbruch und Aare im Gebiet Schache. Nach dem Rückbau entstand ein offenes Bachgerinne. «Es ging nicht lange, bis die ersten Kinder Wasser stauten», sagt Fabian Rickenbacher. Er ist Ingenieur bei der Porta AG und hat das Projekt im Auftrag von JURA CEMENT geleitet.

Die Zemänti hat den Bach zwischen Untereggen und Aare geöffnet und die alten stillgelegten Infrastrukturen zurückgebaut. So entstand in

Abstimmung mit dem Kanton und der Gemeinde neuer Lebensraum für Mensch und Tier.

Das verbleibende Material hat das Projektteam gleich vor Ort getrennt und rezykliert. Auch das nicht mehr benutzte Brechergebäude wurde entfernt. «Die Natur profitiert doppelt: Das Förderband ist abgebaut und der Bach fliesst offen», freut sich Fabian Rickenbacher.

Am 27. April möchte die Gemeinde Veltheim das geöffnete Bächli der Bevölkerung präsentieren. Bis dahin sollte die Natur die Ufer bereits etwas zurückerobert haben. Eine Freude für alle Besuchenden und ein Mehrwert für unsere Natur!

«HALTESTELLE WEST» BETRIEBSBEREIT



Nach fast zwei Jahren Bautätigkeit präsentiert sich der Bahnhof Wildegg, bald in neuem Licht. JURA CEMENT stiftete das Busbahnhof-Häuschen bei der bereits fertiggestellten «Haltestelle West».

Damit Reisende stufengerecht ein- und aussteigen können, erneuert die SBB zusammen mit der Gemeinde Möriken-Wildegg und dem Kanton Aargau seit 2023 den Bahnhof Wildegg. Bis im Herbst sollen die letzten Arbeiten abgeschlossen sein.

Auch die Businfrastruktur wird aare- und dorfseits behindertengerecht ausgebaut. Dabei entstehen die beiden Bushaltestellen Ost und West. Als regional verankertes Unternehmen hat JURA CEMENT für die dringend benötigte «Haltestelle West» Teile des eigenen Bodens verkauft und das Haltestellenhäuschen gestiftet.

AUSHUB WIRD ZU NEUEM BAUSTOFF

Die Lastwagenlieferungen von zugekauftem Kalk in den Steinbruch Jakobsberg nehmen nun ab, da bald genügend Kalk in der Obereg West abgebaut wird. Weiterhin per Lastwagen kommen teilweise Rohstoffe, die sich ohne weitere Aufbereitung für die Zementproduktion eignen. JURA CEMENT verwertet zum Beispiel den Aushub regionaler Bauvorhaben als Rohmaterial. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag an die Kreislaufwirtschaft und hilft, die ausgelasteten Aushubdeponien zu schonen.



HIER GEFÄLLT ES EIDECHSEN

Im Sommer 2018 baute eine Auensteiner Schulklasse im Steinbruch Jakobsberg mehrere Echsen aus Gesteinsbrocken, die Mauereidechsen ein Zuhause bieten. Inzwischen sind die Strukturen gut besiedelt.

«Damit wir wissen, wie es den verschiedenen Eidechsen im Steinbruch geht, führen wir alle zwei Jahre eine Zählung durch», erklärt die zuständige Umweltingenieurin Anita Weder von SKK Landschaftsarchitekten. Vor allem die geschützte Mauereidechse fühlt sich auf den aufgeschichteten Gesteinsbrocken wohl.

Im Steinbruchareal kommt auch die Zauneidechse vor. Damit sie nicht von ihrer starken Konkurrentin verdrängt wird, stellt ihr das Team von Anita Weder individuell angepasste Lebensräume zur Verfügung: «Wir lassen für die Zauneidechse beispielsweise Altgrasstreifen stehen oder schichten Asthaufen auf. Dort fühlt sie sich besonders wohl und kann sich trotz der Nähe zu ihrer Konkurrentin optimal entwickeln.»



Wir laden Sie ein

- **Anwohnerinformation (Auenstein und Veltheim)**
Donnerstag, 2. Mai 2024, 18.00 Uhr
im Steinbruch Jakobsberg

- **Bachöffnung / Besichtigung Bächli**
Samstagsvormittag, 27. April 2024:
Die Gemeinde Veltheim lädt demnächst ein.



Ihr persönlicher Kontakt

Marcel Bieri
Werkleiter
+41 62 887 76 55
marcel.bieri@juramaterials.ch

Impressum

Ausgabe: N°27, April 2024; Inhalte und Gestaltung: JURA CEMENT
Druck: Lerchmüller AG, Schinznach-Dorf; Auflage: 4 400 Exemplare